



# Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt im Sport

übersetzt in einfache Sprache





# Kreis**Sport**Bund Harburg-Land e.V.

im LandesSportBund Niedersachsen e. V.

**Kreissportbund Harburg-Land**  
Hittfelder Kirchweg 21  
21220 Seevetal

Telefon: [04105-58502-0](tel:04105-58502-0)

E-Mail: [info@KSB-Harburg-Land.de](mailto:info@KSB-Harburg-Land.de)

<https://www.ksb-harburg-land.de/schutzkonzept>



Diese Broschüre erklärt die wichtigsten Informationen in einfacher Sprache.  
Sie wurde für alle Menschen übersetzt, die den Text leichter verstehen  
möchten.“



# Inhalt

Positionierung

Versprechen von allen im KSB

Regeln für das Benehmen im KSB

Vertrauenspersonen

AUSGEZEICHNET! - Schutzkonzepte  
in Sport-Vereinen

Materialien

Schutzkonzept-Partner des KSB



## Was ist sexualisierte Gewalt?

Sexualisierte Gewalt kann ganz unterschiedlich aussehen. Sexualisierte Gewalt kann so aussehen:

- Vielleicht kommt ein Mensch dir sehr nah. Und du möchtest das nicht.
- Vielleicht berührt der Mensch dich.
- Oder der Mensch macht einen sexuellen Witz.
- Vielleicht fragt der Mensch dich Fragen über deinen Körper. Und diese Fragen sind dir unangenehm.

Aber sexualisierte Gewalt hat viele Formen. Deshalb wissen die Menschen oft nicht: Wurde mir sexualisierte Gewalt angetan? Wir können sexualisierte Gewalt schwer erkennen. Deshalb müssen alle Menschen mehr über sexualisierte Gewalt lernen. Und deshalb gibt es dieses Schutz-Konzept.





# Positionierung

Der KreisSportBund (KSB) ist ein Sport-Verband. Der KSB muss gut auf die Menschen aufpassen. Alle Menschen sollen sich im KSB sicher und wohl fühlen. Besonders wichtig sind Kinder und Jugendliche.

Der KSB ist gegen Ungerechtigkeit und gegen Gewalt – vor allem gegen sexualisierte Gewalt!

Der KSB redet offen über sexualisierte Gewalt. Denn: Sexualisierte Gewalt ist eine Straftat. Der KSB sieht nicht weg.

Das möchte der KSB: Alle Menschen im KSB sollen sich gegenseitig vertrauen. Die Menschen sollen offen über alles sprechen können und keine Angst haben.

Unser Schutz-Konzept gegen sexualisierte Gewalt hat mehrere Teile:

- Alle Menschen im KSB sollen verstehen: Was ist sexualisierte Gewalt? Wie sieht sexualisierte Gewalt aus?
- Der KSB hat Regeln für das richtige Benehmen. Die Regeln gelten für alle Menschen im KSB.
- Ein Mensch im KSB erlebt sexualisierte Gewalt? Dann hilft der KSB dem Menschen.

Wir unterstützen andere Vereine und Verbände bei ihren eigenen Schutz-Konzepten. So können auch andere Vereine und Verbände die Menschen schützen so gut sie können. Und wir schützen so auch unsere Trainer und Trainerinnen und unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Sexualisierte Gewalt darf nicht passieren.

Alle Menschen müssen etwas gegen sexualisierte Gewalt tun. Alle müssen wissen:

- Wie verhindern wir sexualisierte Gewalt?
- Wie erkennen wir sexualisierte Gewalt?
- Und wie bestrafen wir sexualisierte Gewalt?



Alle Menschen im KSB sollen respektvoll miteinander umgehen. Kein Mensch soll die Grenzen von anderen verletzen. Solche Verletzungen möchten wir bestrafen.

Du glaubst: Ein Mensch hält sich nicht an die Regeln? Dann sag sofort einer Vertrauensperson Bescheid!

Der KSB spricht auch mit den Behörden, zum Beispiel mit der Polizei. Und der KSB spricht mit anderen Sport-Verbänden und Sport-Vereinen.

Das sind **unsere Ziele**:

- Alle Menschen im KSB sollen wissen: Was ist sexualisierte Gewalt? Wie sieht sexualisierte Gewalt aus? Und: Wir machen **keine Witze** über sexualisierte Gewalt!
- Alle Organisationen und Vereine im KSB sollen Regeln haben. Die Regeln sollen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor sexualisierter Gewalt schützen.
- Kein Mensch im KSB soll sexualisierte Gewalt erleben.
- Alle Menschen im KSB sollen sicher und geschützt sein.

Was macht der KSB gegen sexualisierte Gewalt?

- Trainer und Trainerinnen lernen etwas über sexualisierte Gewalt. Sie bekommen Unterricht.
- Wir machen Veranstaltungen, zum Beispiel Elternabende und Unterricht gegen Mobbing.
- Alle Vereine und Verbände im KSB sollen über sexualisierte Gewalt sprechen – zum Beispiel bei Versammlungen und bei Veranstaltungen. So lernen dort alle Menschen: Was ist sexualisierte Gewalt?
- Alle Menschen im KSB erfahren: Was passiert, wenn ein Mensch sexualisierte Gewalt erlebt?
- Wir haben Regeln für alle Menschen im KSB. Diese Regeln zeigen: Wie benehmen wir uns im KSB?



- Wir verändern die Regeln im KSB. Die Regeln stehen in der Satzung. So wissen alle: Was ist im KSB wichtig? Wie sollen die Menschen im KSB miteinander umgehen?
- Wir prüfen regelmäßig: Stimmt das Schutz-Konzept noch?
- Wir arbeiten mit anderen zusammen, zum Beispiel mit dem Kinderschutz-Bund und mit der Polizei.
- Alle Menschen im KSB dürfen sich beschweren. Der KSB nimmt diese Beschwerden ernst.
- Ein Mensch erlebt im KSB sexualisierte Gewalt? Dann hilft der KSB dem Menschen. Zum Beispiel kann der Mensch mit einer Vertrauensperson sprechen.

Der KSB soll ein sicherer und geschützter Ort sein. Alle sollen mithelfen. Kein Mensch soll sexualisierte Gewalt erleben.





# Versprechen von **allen** im KSB

Ich, \_\_\_\_\_, verspreche:

1. Ich werde jeden Menschen respektieren. Jeder Mensch hat eine andere Persönlichkeit. Das ist in Ordnung. Ich beachte: Wie nah darf ich den anderen kommen? Und was möchten die anderen nicht?

2. Alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben eigene Ziele. Ich bringe ihnen bei:

- Wie gehen wir gut mit anderen Menschen um?
- Wie behandeln wir Menschen und Tiere mit Respekt?
- Wie benehmen wir uns in der Natur und in der Welt?

Das gilt nicht nur im Sport.

3. Ich beachte: Was können die Menschen in meiner Gruppe? Dann entscheide ich: Was machen wir? Das gilt nicht nur im Sport.

4. Bei mir gelten für alle die gleichen Regeln. Ich behandle alle fair. Und meine Gruppe behandelt alle fair. Dafür Sorge ich. Das gilt nicht nur im Sport.

5. Ich wende keine Gewalt an. Damit meine ich jede Gewalt: körperliche Gewalt, seelische Gewalt und sexualisierte Gewalt. Ich achte besonders auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

6. In meiner Gruppe halten sich alle an die Regeln unserer Sportart. Dafür Sorge ich. Ich bin ein Vorbild. Ich bin gegen unsportliches Benehmen. Zum Beispiel: Keiner darf Medikamente benutzen, um besser im Sport zu werden.

7. Die Menschen in meiner Gruppe entscheiden mit. Die Menschen entscheiden über sich selbst. Zum Beispiel: Was möchten die Menschen nicht machen? Das gilt nicht nur im Sport.

8. Ich behandle alle mit Respekt. Ich vermeide Ungerechtigkeit. Ich behandle alle Menschen gleich.





9. Ich bin ein Vorbild. Ich zeige meiner Gruppe: Wir handeln sportlich. Wir gehen gut miteinander um. Wir handeln nach "Fair Play"!

10. Ich übernehme Verantwortung für das, was ich tue. Ich bin auch verantwortlich für meine Entscheidungen.

11. Jemand hält sich nicht an die Regeln? Dann sehe ich nicht weg. Ich suche dann Unterstützung von einem Experten oder einer Expertin. Und ich erzähle einer Vertrauensperson davon.

12. Ich halte mich immer an diese Regeln. Es ist egal, mit welchen Menschen ich arbeite. Meine Unterschrift zeigt: Ich werde mich an die Regeln halten.

13. Ich habe zum Beispiel die Namen und die Telefonnummern von den Menschen in meiner Gruppe. Ich passe auf diese Daten gut auf. Und ich halte die Daten geheim.

Ich, \_\_\_\_\_, verspreche: Ich habe die Regeln des KSB bekommen und ich habe die Regeln verstanden.

Ich verspreche: Ich werde mich an die Regeln halten.

Ich weiß: Alle sollen im KSB sicher sein. Alle Menschen im KSB sollen respektvoll miteinander umgehen.

Alle Menschen sollen sich im KSB wohl fühlen. Dabei helfe ich.

Wenn ich gegen die Regeln verstoße, dann kann ich eine Strafe bekommen. Die Strafe kann "disziplinarisch" sein. Ich kann dann vielleicht nicht mehr im Verein mitarbeiten. Oder die Strafe kann rechtlich sein. Dann arbeitet der KSB vielleicht mit der Polizei zusammen.

---

Ort, Datum und Unterschrift





# Regeln für das Benehmen im KSB

Diese Regeln gelten für alle Menschen im KSB. Die Regeln sind für die Arbeit und für den Sport mit allen Menschen:

- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene
- Senioren
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Frauen und Männer
- Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen
- alle Menschen, die man besonders schützen muss

**Respekt:** Alle Erwachsenen behandeln Kinder und Jugendliche mit Respekt. Alle Erwachsenen benehmen sich gut.

**Körperkontakt:** Berühre Menschen nicht ohne Grund. Ein Grund ist zum Beispiel ein Spiel. Berühre die Menschen nur nach den Regeln des Spiels. Frag vorher: Darf ich dich berühren? Die Menschen müssen zustimmen!

**Alleinsein:** Kinder und Jugendliche sollen nicht mit einer Person ganz allein sein.

**Kleidung:** Deine Kleidung soll angemessen sein. Zieh zum Beispiel keine sehr kurze Kleidung an. Deine Kleidung soll zur Sportart passen. Deine Gruppe muss sich umziehen? Und niemand soll zusehen? Dann soll es zum Beispiel eine Umkleide geben. Das ist deine Aufgabe.

**Sprache:** Mach keine sexuellen Witze. Sprich immer respektvoll mit allen.

**Einsicht in persönliche Daten:** Schau nur auf die Adressen oder auf die Telefonnummern, wenn du sie wirklich brauchst. Halte dich dabei immer an die Regeln. Gib keine Daten weiter.



**Social Media:** Sei vorsichtig im Internet. Schreib zum Beispiel keine ganzen Namen in die sozialen Medien. Halte dich an alle Regeln! Das gilt vor allem, wenn du mit Kindern und Jugendlichen arbeitest.

**Fotos:** Du musst die Menschen fragen: „Darf ich Fotos machen?“ Du möchtest Kinder und Jugendliche fotografieren? Dann musst du die Erziehungsberechtigten fragen. Das sind zum Beispiel die Eltern.

**Aufmerksamkeit:** Sei aufmerksam und schau nicht weg! Hält sich ein Mensch nicht an diese Regeln? Dann sag es einer Vertrauensperson.

**Sicherheit:** Alle sollen wissen: "Ich darf nein sagen!" Alle sollen sich das trauen. Das sind deine Aufgaben!

**Für alle gilt:** Wir nehmen dich ernst.

**Wir prüfen:** Halten sich die Menschen im KSB an diese Regeln?

Für Veranstaltungen können wir auch mehr Regeln machen.

Wir überprüfen diese Regeln und vielleicht verändern wir diese Regeln. Das machen wir, wenn wir einen Grund haben. Oder wir machen es nach **2 Jahren**.

Der KSB sagt "Nein!" zu jeder Gewalt. Dazu zählen diese Arten von Gewalt:

- körperliche Gewalt, zum Beispiel Schlagen
- seelische Gewalt, zum Beispiel Mobbing
- sexualisierte Gewalt. Das sind zum Beispiel Berührungen, die ein Mensch nicht möchte.

Ein Mensch benutzt Gewalt? Dann kann der Mensch bestraft werden. Eine Strafe kann „disziplinarisch“ sein. Vielleicht darf der Mensch dann nicht mehr im Verein mitmachen. Eine Strafe kann aber auch rechtlich sein. Dann arbeitet vielleicht die Polizei mit.





# Vertrauenspersonen

Vertrauenspersonen sind Ansprechpersonen, insbesondere auch für Kinder, Jugendliche, Übungsleitenden oder Eltern und Bindeglied zwischen Sport und Fachberatungsstellen.

Alle Menschen, besonders Kinder und Jugendliche sollen sich beim KSB Harburg-Land wohl fühlen. Manchmal passieren Dinge, die sie selbst nicht ansprechen möchten. Hier benötigen sie Unterstützung, um aus dieser Situation herausfinden zu können. Insbesondere für Betroffene sexualisierter Übergriffe und für diejenigen, die etwas beobachtet haben oder vermuten, muss klar sein, bei wem sie Hilfe bekommen können. Daher haben wir vertrauensvolle Ansprechpersonen im KSB Harburg-Land benannt, die wissen, was zu tun ist.



## **Nadine Becher**

Alter: 41 Jahre

Nadine ist mit Christian verheiratet.

Nadine hat eine Tochter.

Beruf: Praxis-Managerin, Rettungssanitäterin, OP-technische Assistentin

Hobbys: Radfahren, Volleyball, Lesen, Wandern, Fitness

Bis 2022 war Nadine im Vorstand eines Sport-Vereins. Das hat sie 22 Jahre lang gemacht.

Seit 2019 hilft Nadine Vereinen bei ihren Schutz-Konzepten. Das macht sie zusammen mit Kenneth Dittmann-Haselhorst.

E-Mail: [vertraue.nadine@ksb-harburg-land.de](mailto:vertraue.nadine@ksb-harburg-land.de)





### **Christian Becher**

Alter: 41 Jahre alt

Christian ist mit Nadine verheiratet.

Christian hat eine Tochter.

Beruf: Feuerwehrmann und Notfallsanitäter

Hobbys: Fußball, Joggen, Fitness, Spazieren, Radfahren und Wandern

E-Mail: [vertraue.christian@ksb-harburg-land.de](mailto:vertraue.christian@ksb-harburg-land.de)



### **Ragna Krüger**

Alter: 44 Jahre alt

Ragna ist verheiratet und hat ein Kind.

Beruf: Groß- und Außenhandelskauffrau im Vertrieb beim Handelsunternehmen

Hobbys: Radfahren, Walken, Lesen

E-Mail: [vertraue.ragna@ksb-harburg-land.de](mailto:vertraue.ragna@ksb-harburg-land.de)



# AUSGEZEICHNET! - Schutzkonzepte in Sport-Vereinen

Kinder und Jugendliche haben Rechte. Sie haben zum Beispiel das Recht auf Schutz vor sexualisierter Gewalt. Auch Sport-Vereine sollen Kinder und Jugendliche schützen. Dazu können die Vereine ein Schutz-Konzept machen. Experten und Expertinnen helfen den Vereinen beim Schutz-Konzept.

Auch die Sportjugend hilft beim Schutz-Konzept. Die Sportjugend berät die Vereine. Die Beratung heißt: "Verein(t) zum Schutz vor sexualisierter Gewalt – AUSGEZEICHNET!" Wenn ein Sport-Verein ein Schutz-Konzept hat, dann bekommt der Verein eine Auszeichnung. Die Auszeichnung gilt für 4 Jahre. Der Verein kann die Auszeichnung danach immer für 2 Jahre verlängern.

Die Beratung hat 8 Bausteine. Von den 8 Bausteinen müssen die Vereine 6 Bausteine unbedingt machen. Die Vereine bekommen sonst keine Auszeichnung. Diese 6 Bausteine sind blau. 2 Bausteine sind **freiwillig**.

Die Sport-Vereine haben 2 Jahre Zeit. Dann sollen alle Menschen im Verein das Schutz-Konzept kennen. Und sie sollen mit dem Schutz-Konzept arbeiten.

Das sind die 8 Bausteine:

- Vorträge zum Thema "Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport"
- Der Vorstand schreibt eine Positionierung zum Thema "Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport".
- Die Sportjugend und der Verein schauen gemeinsam: Wo kann im Verein sexualisierte Gewalt passieren? Was kann der Verein gegen sexualisierte Gewalt tun? Der Verein kann Regeln schreiben.
- Trainer und Trainerinnen bekommen Unterricht. Und sie unterschreiben die Regeln für das Benehmen im Verein.
- Der Verein wählt Vertrauenspersonen. Diese Personen bekommen Unterricht. Und alle Menschen im KSB wissen: Wer sind unsere Vertrauenspersonen?
- Der Verein entscheidet: Wie können Menschen sich beschweren? Und was macht der Verein mit den Beschwerden?
- Der Verein macht einen Plan: Wenn ein Mensch sexualisierte Gewalt erlebt, was tut der Verein dann? Oder ein Mensch glaubt: Jemand hat sexualisierte Gewalt erlebt. Der Mensch ist aber nicht sicher. Was tut der Verein dann?
- Der Verein verändert seine Regeln. Die Regeln stehen zum Beispiel in der Satzung.



Ihr seid ein Sport-Verein und ihr möchtet ein Schutz-Konzept?

Dann schreibt uns: [schutzimsport@ksb-harburg-land.de](mailto:schutzimsport@ksb-harburg-land.de)



## Materialien vom LandesSportBund und von der Sportjugend Niedersachsen



## Materialien von der Deutschen Sportjugend dsj



**Materialien vom  
Verein Zartbitter e.V.**  
Zartbitter e.V. hilft,  
wenn Kinder  
sexualisierte Gewalt  
erlebt haben.



## Materialien von “Trau Dich!”

Das ist ein  
Programm gegen  
sexualisierte  
Gewalt an  
Kindern.



## Materialien von “Nicht weg schieben”.

Das ist auch ein  
Programm gegen  
sexualisierte Gewalt an  
Kinder



## Materialien vom Verein Safe Sport e.V.

Safe Sport  
arbeitet gegen  
Gewalt im Sport.



**Materialien von der  
Stiftung Opfer Hilfe**  
Ein Mensch hat Gewalt  
erlegt? Dann hilft die  
Stiftung dem  
Menschen.



## Schutzkonzept-Partner des KSB

### **Deutscher Kinderschutzbund Beratungsstelle**

Zunftstraße 11,  
21244 Buchholz in der Nordheide  
**Telefon: 04181 380636**  
E-Mail: [kinderschutz@dksb-lkharburg.de](mailto:kinderschutz@dksb-lkharburg.de)  
[www.dksb-lkharburg.de](http://www.dksb-lkharburg.de)

### **LandesSportBund Niedersachsen e.V. Sportjugend Niedersachsen**

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,  
30169 Hannover  
**Telefon: 0511 1268 264**  
[scrzan@lsb-niedersachsen.de](mailto:scrzan@lsb-niedersachsen.de)

### **Landkreis Harburg - Jugendamt**

Telefon: 04171 - 693 480  
E-Mail: [jugend+familie@lkharburg.de](mailto:jugend+familie@lkharburg.de)  
[www.landkreis-harburg.de](http://www.landkreis-harburg.de)

### **Koordinationsstelle gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen**

Telefon: 04171 - 693 1565  
E-Mail: [beratungsexuellegewalt@lkharburg.de](mailto:beratungsexuellegewalt@lkharburg.de)  
[www.landkreis-harburg.de/beratung-gegen-sexuelle-gewalt](http://www.landkreis-harburg.de/beratung-gegen-sexuelle-gewalt)

